

Niederschrift  
der 10. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 15.12.2016  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende 17:55 Uhr  
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

**Anwesend:**

Vorsitzende/r

Herr Maximilian Schwarz

stellv. Vorsitzende/r

Frau Sabine Ehlert

Mitglieder

Herr Michael Adomeit

Herr Manfred Butter

Herr Prof. Dr. Werner Gronau ab 17:15 Uhr

Herr Thomas Lewing

Herr Rocco Pantermöller

Herr Heiko Werner

Vertreter

Herr Stefan Bauschke

Vertretung für Herrn Harald Ihlo

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Herr Peter Fürst

Frau Beate Löffler

Herr Ekkehard Wohlgemuth

Frau Maxi Hoffmann

Gäste

Frau Brunhilde Tobias

Frau Panertmöller

Herr Mario Nimz

**Tagesordnung:**

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 09. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 24.11.2016
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 Beschluss zum Erlass einer Werbeanlagensatzung entlang der Hauptverkehrsachsen

Vorlage: B 0010/2016

**Erarbeitung Werbesatzung**  
**Einreicher: Thomas Lewing, CDU/FDP-Fraktion**  
**Vorlage: AN 0158/2015**

- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 zur Erarbeitung eines städtebaulichen Entwicklungskonzepts für den Hafen der Hansestadt Stralsund  
Einreicher: SPD-Fraktion  
Vorlage: AN 0104/2016

**Änderungsantrag zu TOP 9.4 "zur Erarbeitung eines städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für den Hafen der Hansestadt Stralsund"**  
**Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund**  
**Vorlage: AN 0115/2016**

**Änderungsantrag zu TOP 9.4 "zur Erarbeitung eines städtebaulichen Entwicklungskonzepts für den Hafen der Hansestadt Stralsund"**  
**Einreicher: CDU/FDP-Fraktion**  
**Vorlage: AN 0110/2016**

- 4.2 Arbeitsplan 2017
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

### **zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      0 Stimmenthaltungen

### **zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 09. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 24.11.2016**

Die Niederschrift der 09. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 24.11.2016 wird ohne Änderungen / Ergänzungen mehrheitlich bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      1 Stimmenthaltung

### **zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen**

#### **zu 3.1 Beschluss zum Erlass einer Werbeanlagensatzung entlang der Hauptverkehrsachsen Vorlage: B 0010/2016**

Herr Wohlgemuth teilt mit, dass die Verwaltung nach einer Analyse zu dem Ergebnis gekommen ist, dass es sinnvoll ist zwei Satzungen zu erarbeiten. Eine Satzung für den Bereich der Hauptzufahrtsstraßen und eine gesonderte Satzung für die Stralsunder Altstadt, da hier der Regelungsbedarf ein anderer ist. Das vorliegende Papier ist die Satzung für die Hauptzufahrtsstraßen. Die Satzung beschäftigt sich sowohl mit Werbeanlagen an Gebäuden als auch freistehenden Werbeanlagen. Außerdem beinhaltet sie Werbung an der Stätte der Leistung sowie Fremdwerbung. Der Verwaltung ist bewusst, dass jeder technische Fortschritt eine Anpassung der Satzung notwendig macht, trotzdem hat man versucht, alle relevanten Fragen in der Satzung zu regeln. Ziel der Satzung soll es sein, Werbung auf ein Maß zu reduzieren, welches mit dem Stadtbild verträglich ist.

Herr Werner erkundigt sich, ob für großflächige Wahlwerbung Ausnahmegenehmigungen erlassen werden. Herr Wohlgemuth weist auf die Landesbauordnung hin. Frau Löffler ergänzt, dass dies in § 2 (2) der Satzung geregelt ist.

Herr Lewing bedankt sich für die Erarbeitung der Satzung bei der Verwaltung und beantragt die Verweisung der Vorlage in die Fraktionen.

Herr Schwarz stellt den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmung: 7 Zustimmungen      1 Gegenstimme      0 Stimmenthaltungen

#### **zu 4      Beratung zu aktuellen Themen**

##### **zu 4.1      zur Erarbeitung eines städtebaulichen Entwicklungskonzepts für den Hafen der Hansestadt Stralsund Einreicher: SPD-Fraktion Vorlage: AN 0104/2016**

Herr Wohlgemuth stellt das Vorhaben mit Hilfe einer Präsentation vor. Im Besonderen geht er auf den Bereich zwischen Nordmole und Ziegelgrabenbrücke ein. In der Zwischenzeit haben sich die Eigentumsverhältnisse in verschiedenen Bereichen des Hafens verändert.

Damit steht, für die städtische Entwicklung im Moment die nördliche Hafeninsel zur Verfügung.

Hier ist die Gestaltung der Freiflächen abzuschließen und das Quartier 65 zu entwickeln. Grundlage für die Entwicklung sind der Flächennutzungsplan, der Managementplan Altstadt, und der städtebauliche Rahmenplan.

Herr Wohlgemuth geht auf ein etwa acht Jahre altes Freiflächenkonzept für die nördliche Hafeninsel ein, welches auch angewendet wird. Dieses muss aktualisiert und fortgeschrieben werden.

Ausführlich geht Herr Wohlgemuth auf die Überlegungen zum Quartier 65 ein. Eine Studie im Zusammenhang mit einem anderen Projekt hat ergeben, dass das Quartier 65 für eine Hotelnutzung geeignet ist. Auch diese Studie muss noch einmal überprüft werden. Dennoch geht die Verwaltung davon aus, das Quartier als Hotelstandort zu entwickeln. Zusätzlich zu einem Hotel sollen ergänzende Angebote entstehen u. a. für Tagungstouristen.

Die Fläche wird in einem Bieterverfahren ausgeschrieben, welches Investoren die Möglichkeit gibt, sich zu bewerben. Auch das Planungsverfahren soll durch einen Wettbewerb entschieden werden. Grundlage dafür sind konkrete städtebauliche Rahmenbedingungen. Es liegt bereits eine Machbarkeitsstudie vor, in der die städtebaulichen Rahmenbedingungen zusammengefasst wurden. Das Ergebnis dieser Machbarkeitsstudie zeigt, dass ein hochwertiges Hotel mit mindestens 120 Betten in dem Quartier möglich wäre. Wahrscheinlich würde der entstehende ruhende Verkehr in einer Tiefgarage untergebracht werden.

Herr Wohlgemuth zeigt anhand von möglichen Kurvaturen, wie sich die Gebäude in das bestehende Bild einfügen und welche Geschosshöhen möglich sind. Er betont, dass mit der Darstellung keine Aussagen zur Architektur getroffen werden. Es handelt sich lediglich um eine Grundlage für ein Ausschreibungsverfahren. Auf die Frage von Herrn Butter antwortet Herr Wohlgemuth, dass der Stellplatzbedarf eines möglichen Hotels auch auf dem Quartier

abgedeckt werden muss. Deshalb der Vorschlag einer Tiefgarage, welche den Stellplatzbedarf des Hotels deckt.

Herr Adomeit möchte wissen, ob es bereits einen Investor gibt. Herr Wohlgemuth antwortet, dass die vorgestellte Planung dazu dient, einen Investor zu gewinnen. Es gibt immer mal wieder Anfragen von möglichen Interessenten. Diese müssen sich an einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren beteiligen.

Außerdem möchte Herr Adomeit wissen, ob der „Anker“ in das Konzept integriert wurde. Die Freiflächenplanung geht davon aus, dass an der Stelle, wo die Kneipe sich befindet, auch zukünftig Gebäude stehen werden. Ob es sich allerdings um einen Neubau oder die bereits bestehenden Gebäude handelt ist noch offen.

Herr Wohlgemuth macht deutlich, dass es für den Bereich des Seehafens keine Planungen gibt, da dieser wirtschaftlich genutzt wird.

Herr Lewing gibt zu bedenken, dass die Entwicklung der Werft nicht außer Acht gelassen werden sollte und der Hafen aus der Planung herausgehalten werden sollte.

Herr Adomeit möchte weiter wissen, ob ein Kran erhalten bleibt. Herr Wohlgemuth hofft, dass dies möglich sein wird.

Herr Prof. Dr. Gronau erkundigt sich noch einmal nach der Freiflächengestaltung. Seine Frage wird von Herrn Wohlgemuth ausführlich beantwortet.

Herrn Werner interessiert, ob die Gorch Fock in das Konzept eingebunden werden kann. Dazu gibt es noch keine Überlegungen von der Verwaltung.

Zum Ticketschalter der Weißen Flotte und der Pizzeria gibt es keine neuen Erkenntnisse. Herr Wohlgemuth betont, dass die Ticketverkaufsstelle nicht unter Denkmalschutz steht.

Auf die Frage von Herrn Bauschke antwortet Herr Fürst, dass es ein Flächenvorsorgekonzept für die Anbindung der Flächen im Hinterland gibt. Aus diesem werden Maßnahmen umgesetzt und es wird an die jeweiligen Gegebenheiten angepasst.

Herr Schwarz bedankt sich für die Informationen und schließt den Tagesordnungspunkt.

Das Thema wird nächstes Jahr erneut im Ausschuss behandelt werden.

#### **zu 4.2      Arbeitsplan 2017**

Herr Schwarz bittet darum, Themen für die Erstellung eines Arbeitsplanes bei der Geschäftsführung des Ausschusses einzureichen.

Für die Januar Sitzung des Ausschusses im nächsten Jahr, ist die Teilnahme von Herrn Dr. Radloff von der Agentur für Arbeit geplant. Herr Dr. Hüfken vom Jobcenter kann den Termin nicht wahrnehmen.

Herr Adomeit berichtet von einer Sitzung des Sozialausschusses des Landkreises. Der Beirat soll eine Empfehlung aussprechen, dass das Jobcenter ähnliche Maßnahmen durchführen lässt wie andere Jobcenter. Hier geht es speziell um 1 € Jobs, welche die SIC nicht mehr anbieten darf.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich darauf, Herrn Hüfken zu einem späteren Zeitpunkt erneut einzuladen.

Die Frage, wie viele Touristen in Stralsund von Straftaten betroffen sind, nimmt Frau Ehlert mit in den Ausschuss für Familie, Sicherheit und Gleichstellung.

Außerdem soll auch die Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern nächstes Jahr erneut eingeladen werden.

Herr Prof. Dr. Gronau berichtet über die Bemühungen, einen Tourismusbeirat zu gründen. Dies sollte ebenfalls im Ausschuss thematisiert werden. Herr Fürst ergänzt, dass die DEHOGA in dem Zusammenhang federführend ist. Er weist auf die Schwierigkeiten hin, einen solchen Beirat zu installieren.

Frau Ehlert möchte den Antrag AN 0057/2016 Mobiles touristisches Informationssystem im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben beraten.

## **zu 5        Verschiedenes**

Herr Fürst teilt mit, dass das SIG zu 93% ausgelastet ist. Von 25 Unternehmen haben ca. 10 einen Innovations- und Gründeransatz. Die Mieteinnahmen sind gestiegen und im Personalmanagement wurden Anpassungen vorgenommen. Herr Fürst geht davon aus, dass 2016 mit einer schwarzen Null abgeschlossen wird.

Herr Fürst antwortet auf die Frage von Herrn Adomeit, dass die Stellungnahmen bezüglich der WFG Vorpommern eingegangen und den Fraktionen zur Verfügung gestellt werden.

Auch bezüglich eines weiteren Mitgliedes im Beirat der WFG hat Herr Fürst mit dem Beiratsvorsitzenden gesprochen. Es besteht die Möglichkeit, ein weiteres Mitglied aus Stralsund in den Beirat aufzunehmen.

Weiter teilt Herr Fürst mit, dass laufend Gespräche mit Investoren geführt werden. Derzeit unter anderem mit einem Unternehmen aus Österreich.

## **zu 9        Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil**

Herr Schwarz stellt die Öffentlichkeit wieder her und wünscht allen Anwesenden ein schönes Weihnachtsfest.

gez. Maximilian Schwarz  
Vorsitzender

gez. Gaby Ely  
Protokollführung